
Prüfungen lerndienlich denken –

kompetenzorientierte und zeitgemäße Formen der Leistungsüberprüfung
in der Kultur der Digitalität

Online-Fachforum der Hessischen Lehrkräfteakademie

28.03.2023



Patricia Drewes

Agenda:

- Herausforderungen und Probleme gegenwärtiger schulischer Leistungskultur
- Ansätze zur Veränderung (Impulse / Reflexionsinstrumente)
- Beispiele aus der Praxis
- Webseiten und Literaturhinweise



Leistungsbeurteilung: Pädagogische,
soziologische und psychologische
Herausforderungen und Probleme



Ein Selbstbild als Metapher

Klassenarbeiten und Klausuren sind nach herkömmlicher Auffassung die beste und gerechteste Art, Wissen zu überprüfen – sie sind die Erntemaschinen des traditionellen Schulwesens.

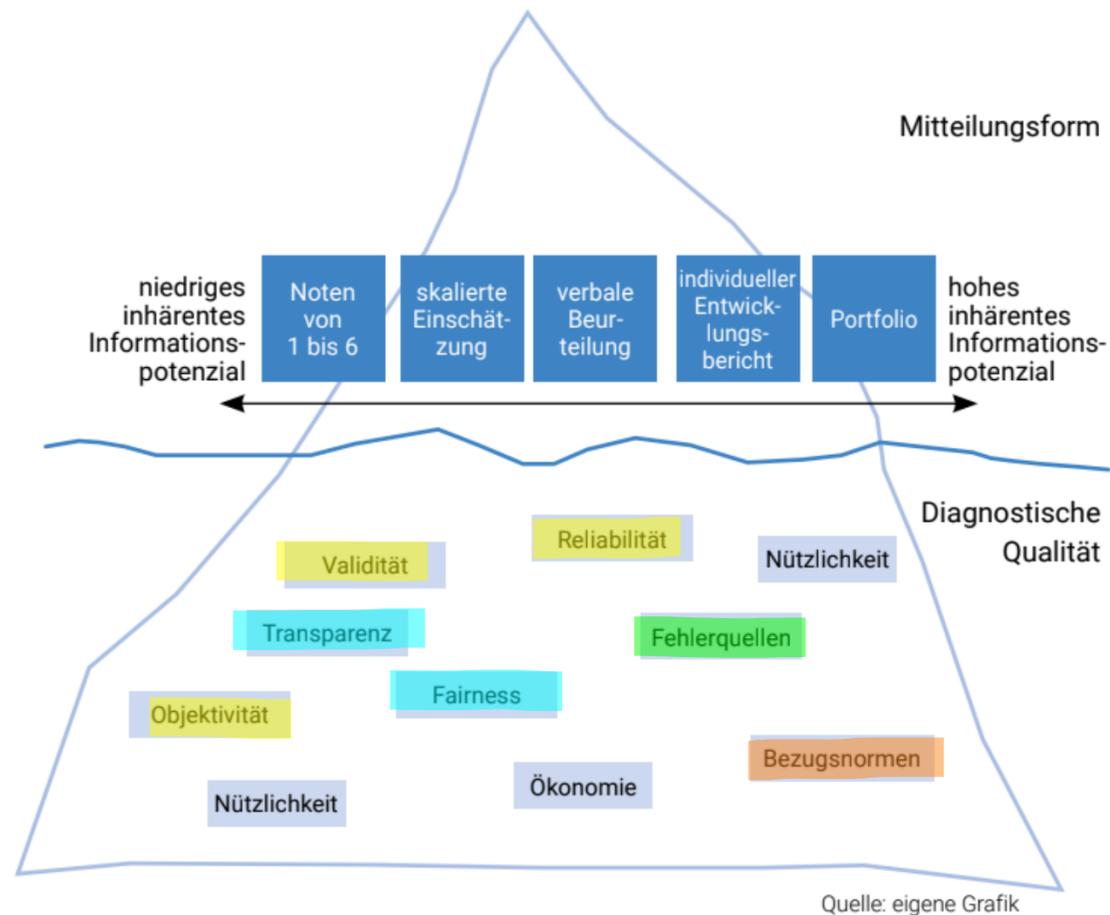


Die Vielfalt an Prüfungsformaten als Metapher



Probleme der schulischen Praxis: Unsere Rückmeldungen zur Leistung haben oft ein geringes innewohnendes Informationspotential

1 Mitteilungsforn, Informationspotenzial und diagnostische Qualität im „Eisbergmodell“



Äußere Mitteilungsform und diagnostische Qualität von Leistungsbeurteilung

Oberflächen- und Tiefenstrukturen im "Eisbergmodell"



Schulische Leistungen spiegeln oft nicht das Prinzip der Bildungsgerechtigkeit wider

Das autonome Subjekt der Meritokratie ...

... entwickelt sich idealerweise erst durch Schule

Leistung in der Schule ...

.... wird von der Institution bestimmt und bildet häufig soziokulturellen Mainstream ab

Herkunftsbenachteiligungen ...

... betreffen nicht nur die Rahmenbedingungen von Leistung, sondern vielfach auch die Bewertung der Leistung

Zentrale Bildungsdimensionen ...

sind überhaupt nicht quantifizierbar (Reflexionsvermögen abhängig von individuellen & biografischen Sinnkonstruktionen)

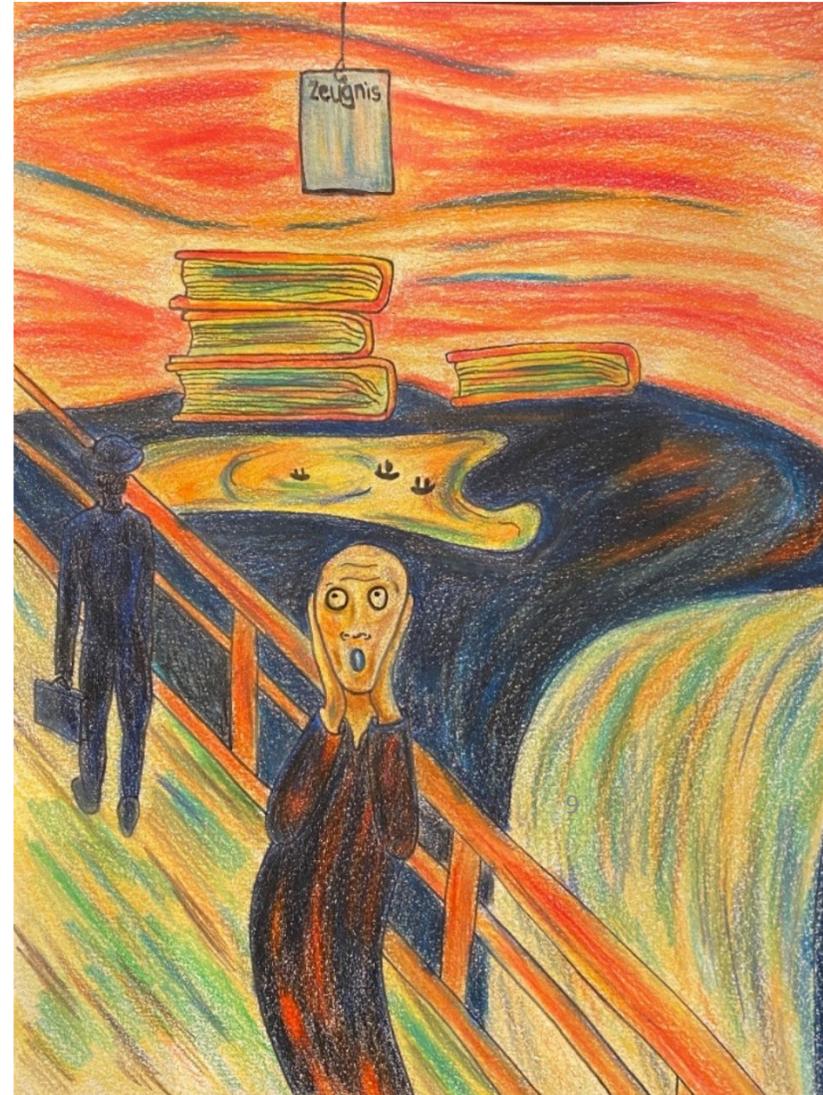
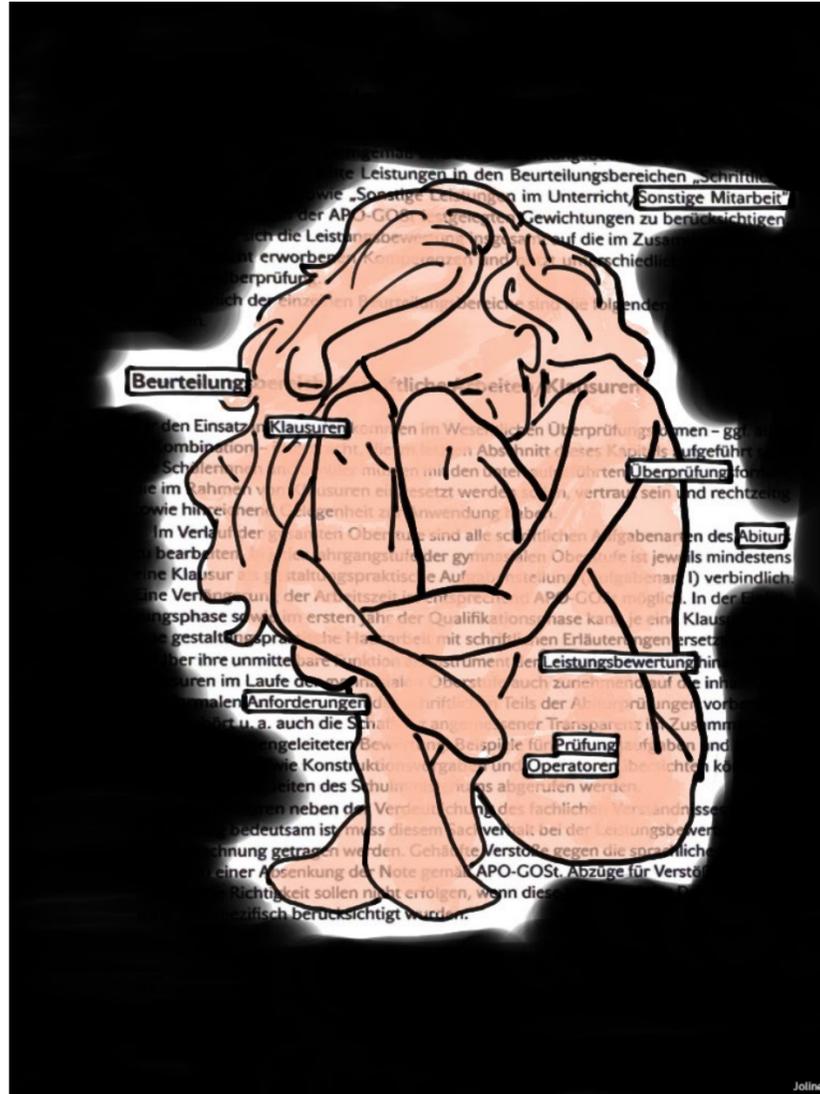


Wie sieht Leistungserfassung in unserem Unterricht häufig aus?

- Beschränkende Bedingungen der Leistungserfassung
- "Rhythmisierung" des gesamten Lernens durch Prüfungen (32 / 40 Wochen sind durch Klassenarbeiten und Klausuren geprägt)
- Zweck des Unterrichts vor allem für gute Schüler:innen: gute Noten (vs. Persönlichkeitsentwicklung)
- Dominanz von Wissensüberprüfung und oft Reproduktion
- Unterricht degeneriert zu Prüfungssituationen
- Spannende fachliche Inhalte verarmen im Sinne vergleichender Notengebung
- Soziale, kommunikative oder jenseits des Klassenzimmers erbrachte Leistungen zählen nicht



Wenn Schüler:innen an Prüfungen in der Schule denken...



Aussagen u. Produkte von Schüler:innen der Jgst. 11-12, August 2021



Probleme traditioneller Prüfungen – Kultur der Digitalität

NRW – Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe – Übungsaufgabe 1

Inhaltsfeld I: Sprache
Inhaltlicher Schwerpunkt: Aspekte der Sprachentwicklung
Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes
mit fachspezifischem Bezug
Thema der Übungsaufgabe: Geschlechtsneutrales Formulieren

Aufgabenstellung:

Situation: Die Hausordnung Ihrer Schule soll inhaltlich und sprachlich auf den neusten Stand gebracht werden. Bisher verwendet die Hausordnung geschlechtergerechte Formulierungen, z. B. „Schülerinnen und Schüler“ und „Lehrerinnen und Lehrer“. In der Öffentlichkeit werden inzwischen auch die Rechte von Menschen diskutiert, die sich weder als Mann noch als Frau sehen. So stellt sich die Frage, ob in der Hausordnung die geschlechtergerechten Formulierungen durch geschlechtsneutrale ersetzt werden sollten.

Die Schülervvertretung (SV) möchte die Schulgemeinschaft mit einem Artikel auf der Homepage über die neue sprachliche Gestaltungsmöglichkeit der Hausordnung informieren. Als Mitglied der SV haben Sie sich bereit erklärt, diesen Artikel zu verfassen, da Sie sich im Deutschunterricht mit dem Thema *political correctness* beschäftigt haben.

Arbeitsauftrag:

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien M 1 bis M 5 diesen Artikel, indem Sie

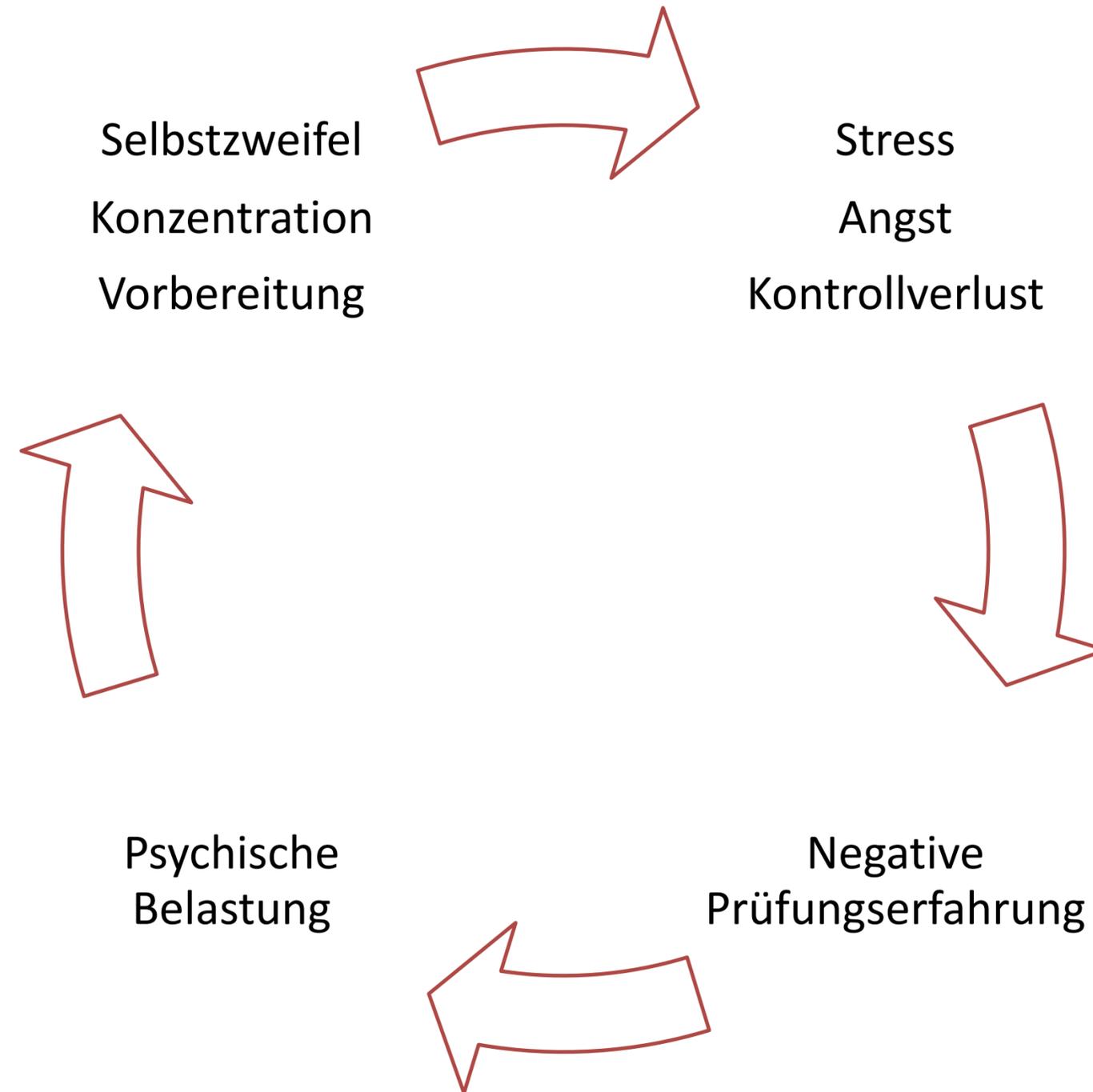
- einleitend auf den Anlass des Schreibens eingehen,
- erklären, was geschlechtsneutrales Formulieren ist,
- aufzeigen, welche Möglichkeiten des Formulierens es gibt und welche Zielsetzungen damit verbunden sind, und
- abschließend begründen, warum eine Umstellung der Hausordnung auf geschlechtsneutrale Formulierungen sinnvoll sein könnte.

Der Text sollte ca. zwei gedruckte DIN-A4-Seiten, also etwa fünf Spalten auf Klausurbögen, umfassen.

(45 Punkte)

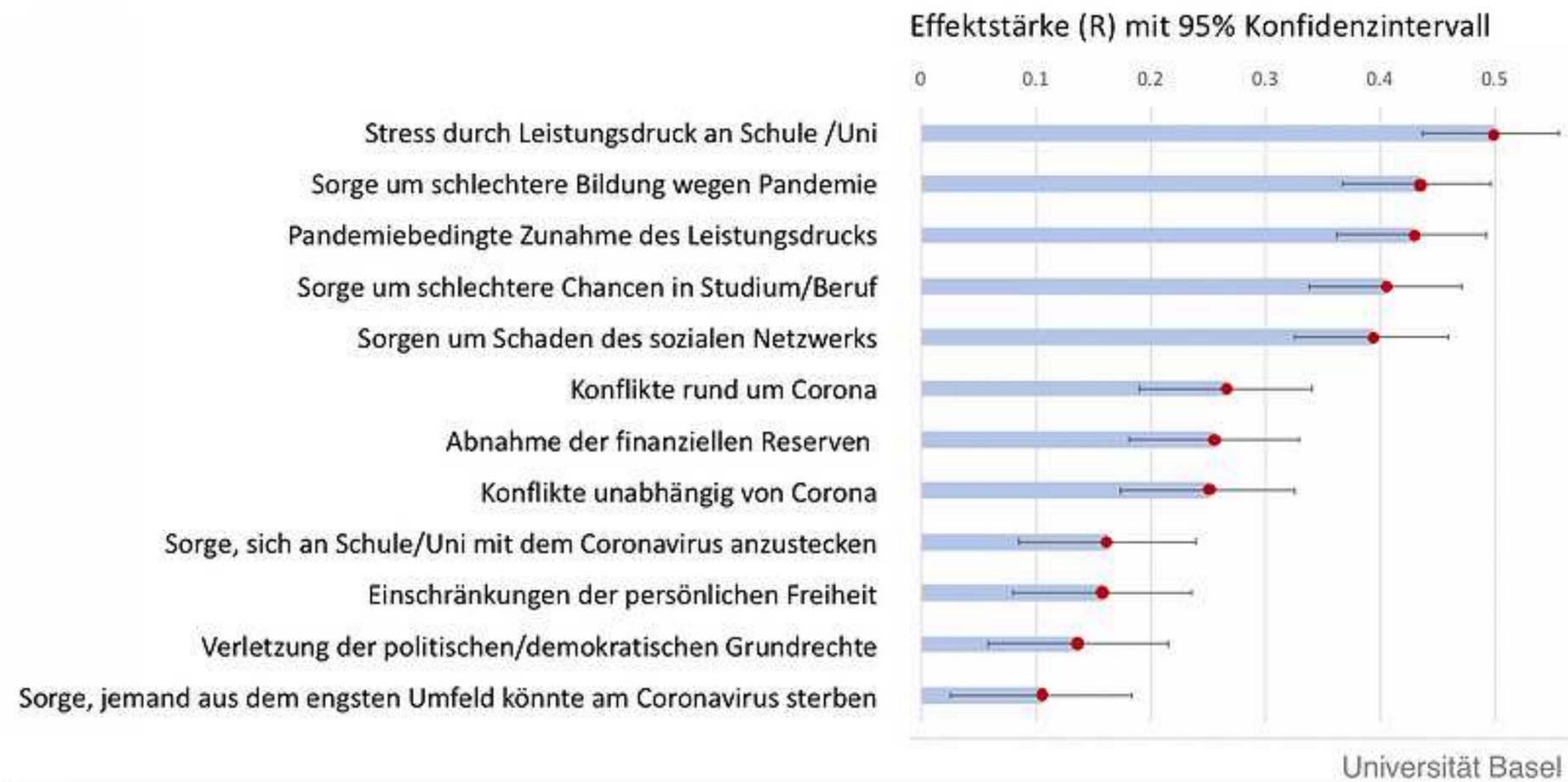


Psychische Belastungen und Prüfungserfahrungen



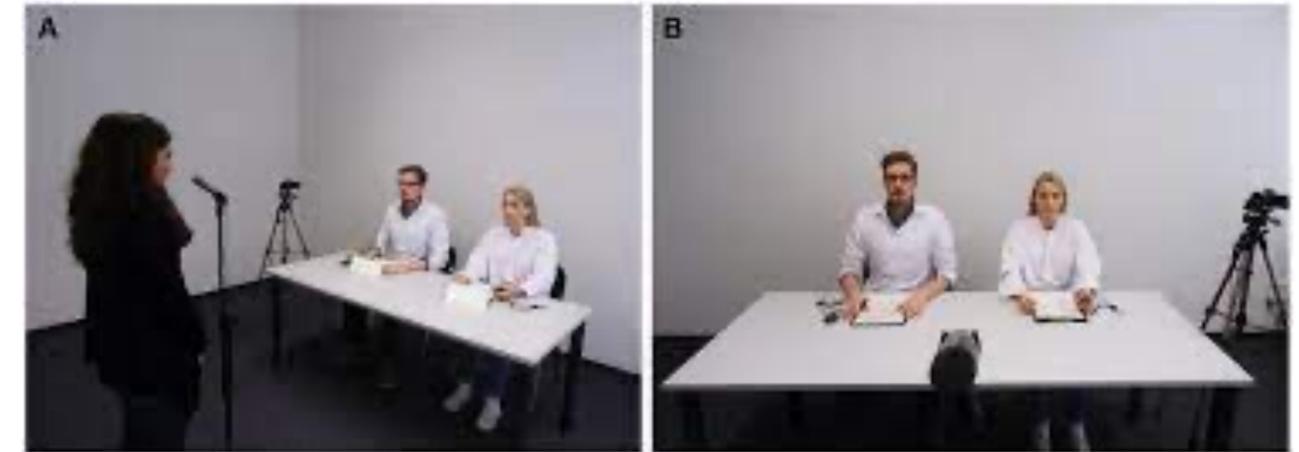
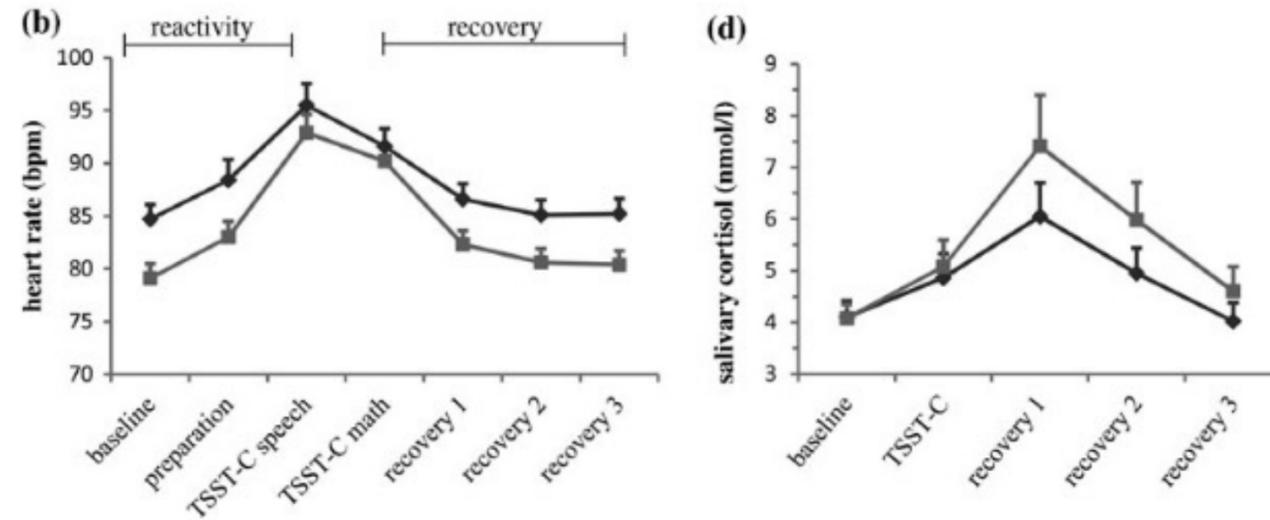
Prüfungen als psychischer Belastungsfaktor -

Abbildung 4: Belastungsfaktoren im Zusammenhang mit depressiven Symptomen bei jungen Leuten im Alter von 14-24 Jahren, welche eine Schule oder Hochschule besuchen



Psychobiologische Reaktionen auf klassische Prüfungsformate

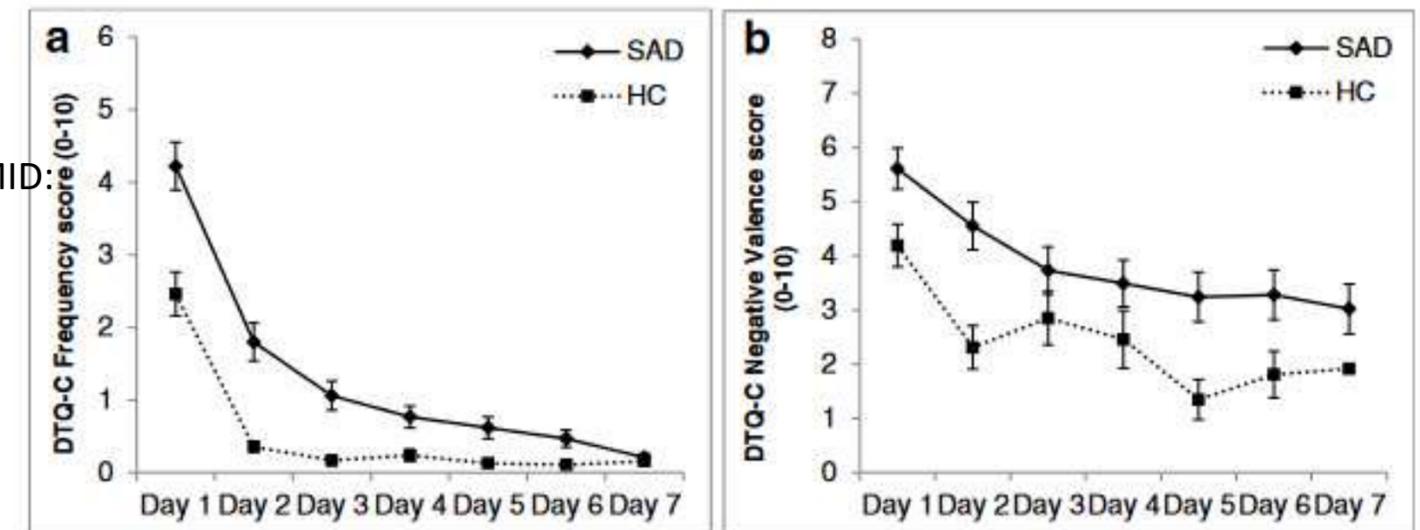
Physiologische Stressreaktion auf Prüfung



Negative Gedanken nach Prüfung

Krämer M, Seefeldt WL, Heinrichs N, Tuschen-Caffier B, Schmitz J, Wolf OT, Blechert J. Subjective, autonomic, and endocrine reactivity during social stress in children with social phobia. *J Abnorm Child Psychol.* 2012 Jan;40(1):95-104. doi: 10.1007/s10802-011-9548-9. PMID: 21800016.

Asbrand J, Schmitz J, Krämer M, Nitschke K, Heinrichs N, Tuschen-Caffier B. Effects of Group-Based CBT on Post-Event Processing in Children with Social Anxiety Disorder Following an Experimental Social Stressor. *J Abnorm Child Psychol.* 2019 Dec;47(12):1945-1956.



„Solange Schulen in alten Formaten prüfen müssen, bleiben sie alte Schulen.“

Phillipe Wampfler | 01.11.2020



Wir können uns die schönsten Dinge für den Lernprozess ausdenken. Lernende werden immer danach fragen, welche Prüfungen am Ende auf sie warten.

Kann es auch anders gehen?
Reformimpulse der KMK vom Dezember 2021



Punkt 2 und 3: Lehren und Lernen in der Kultur der Digitalität: Notwendige Kompetenzen:

- gelingend kommunizieren
- kreative Lösungen finden
- kompetent handeln
- kritisch denken sowie
- zusammenarbeiten können.



<https://t1p.de/tcyc>



Verabschiedet sich schrittweise von gegenwärtig dominierenden Prüfungsformaten:

- analoges Material, festgelegter Zeitraum, einzeln, handschriftlich

Nimmt künftige Prüfungsformate in den Blick:

- Überprüfung von Kompetenzen, die zur Durchdringung und Gestaltung einer digitalisierten Welt als notwendig betrachtet werden
- Einbezug von Kreativität, Kollaboration, kritischem Denken und Kommunikation (4K)
- Fokussierung metakognitiver Fähigkeiten
- Anerkennung mündlicher Kommunikation als gleichwertige Prüfungsleistung



Die oberste Maxime für eine zeitgemäße Lernkultur (Impulspapier I NRW)

“So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.”



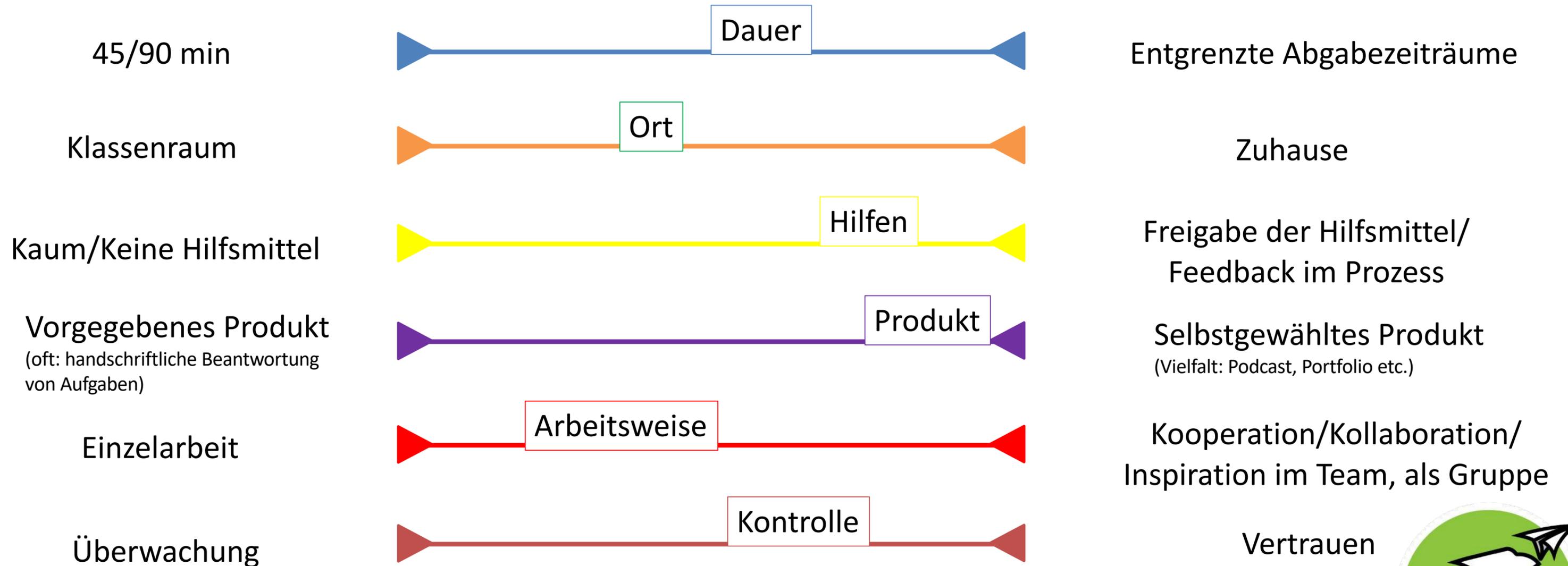
Wie stellen wir unsere persönlichen Stellschrauben für zeitgemäße Leistungsüberprüfungen so ein, dass wir keine Angst vor einem Kontrollverlust haben?



Zeitgemäße Prüfungsformate - Stellschrauben

Traditionelle Formen der Leistungsbewertung

Zeitgemäße(re) Formen der Leistungsbewertung



Zeitgemäße Prüfungsformate - Stellschrauben

Traditionelle Formen der Leistungsbewertung

Aufgabenauswahl durch Lehrkraft

Mitbestimmung

Geschlossene Aufgaben

Aufgaben

Nicht differenziert - eine Arbeit für alle

Differenzierung

Summatives Feedback am Ende

Feedback

Zeitgemäße Formen der Leistungsbewertung

Auswahlmöglichkeiten und Mitbestimmung durch SuS.

Offene Aufgaben

Differenziert - unterschiedliche Anspruchsniveaus

Formatives Feedback im Prozess



Rechtliche Ausgangslage - Sekundarstufe I NRW und Hessen

Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) Vom 19. August 2011

§ 32 Schriftliche Arbeiten

(1) Schriftliche Leistungsnachweise, die von sämtlichen Schülerinnen oder Schülern einer Lerngruppe während des Unterrichts und grundsätzlich unter Aufsicht angefertigt werden (schriftliche Arbeiten), sollen

1. Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachzuweisen, zunehmend Aufgaben selbstständig zu lösen und den Stand ihrer Lern- und Leistungsentwicklung zu erkennen;
2. der Lehrerin oder dem Lehrer helfen, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu beurteilen und festzustellen, ob die angestrebten Lernziele erreicht sind und welche Folgerungen sich hieraus sowohl für die Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler als auch für die Gestaltung des Unterrichts ergeben;
3. bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern den Eltern Einblick in die Unterrichtsarbeit der Schule geben und sie über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler unterrichten.

(2) Schriftliche Arbeiten werden gefertigt als

1. Klassen- und Kursarbeiten, deren Anzahl in der [Anlage 2](#) zu dieser Verordnung festgelegt ist, in den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen sowie in Lernbereichen nach [§ 6 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes](#), außerdem in Politik und Wirtschaft und im beruflichen Lernbereich der Berufsschule, im beruflichen Lernbereich der Berufsfachschule sowie im berufsbezogenen Unterricht der Mittelstufenschule. Es kann eine schriftliche Arbeit in diesen Fächern und Lernbereichen durch andere Leistungsnachweise, insbesondere Referate, Hausarbeiten oder Projektarbeiten, ersetzt werden;

Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen
in der Sekundarstufe I (Ausbildungs- und Prüfungsordnung
Sekundarstufe I - APO-S I, NRW)

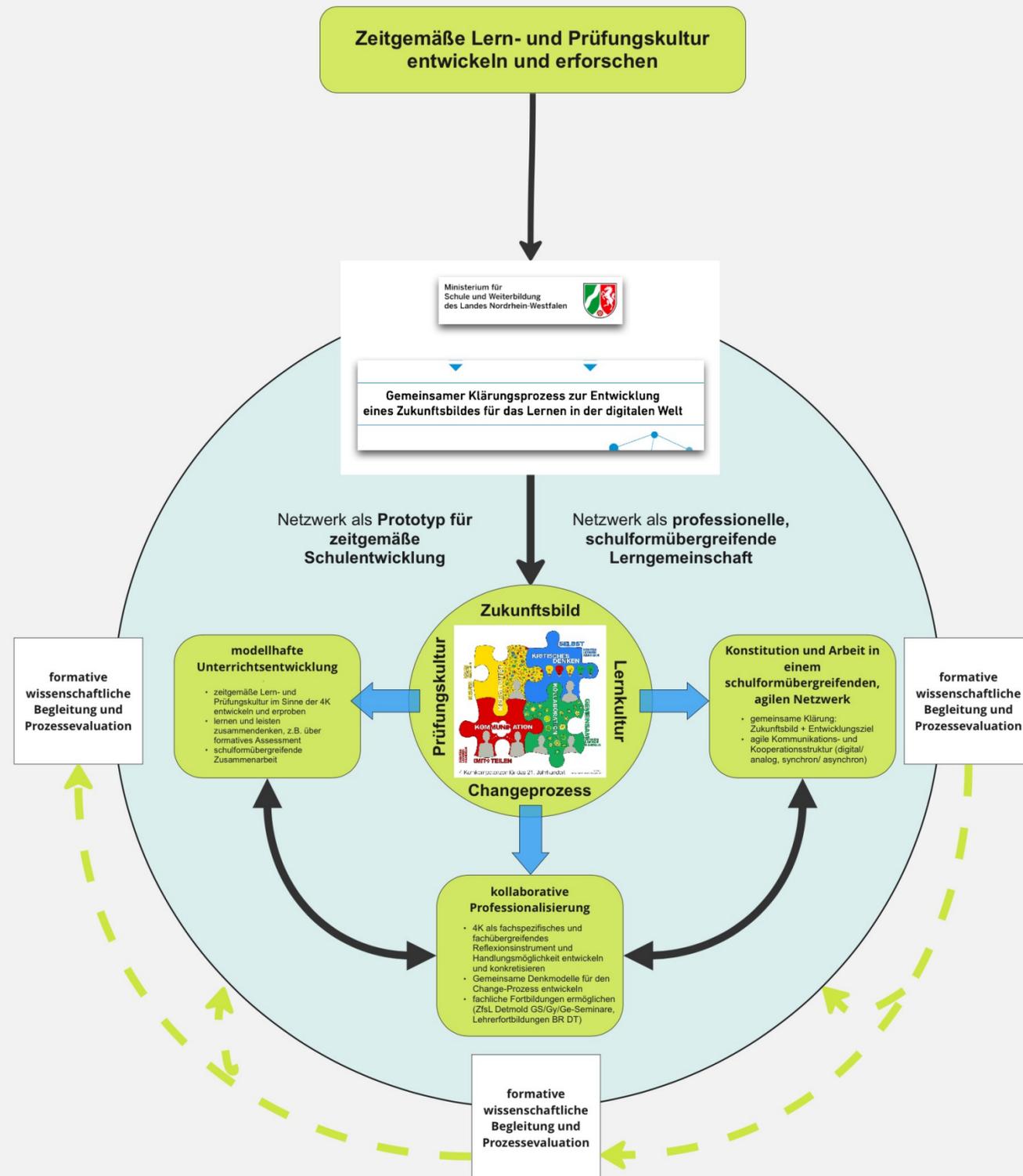
Auszug §6

(8) Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt.

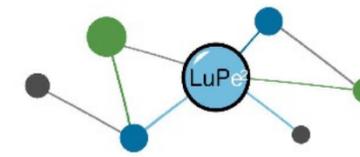
Im Rahmen alternativer Formate lassen sich die Maximen für eine zeitgemäße Prüfungskultur vollumfänglich durchsetzen!



Wie schaffen wir mehr Praxis?



Bezirksregierung Detmold



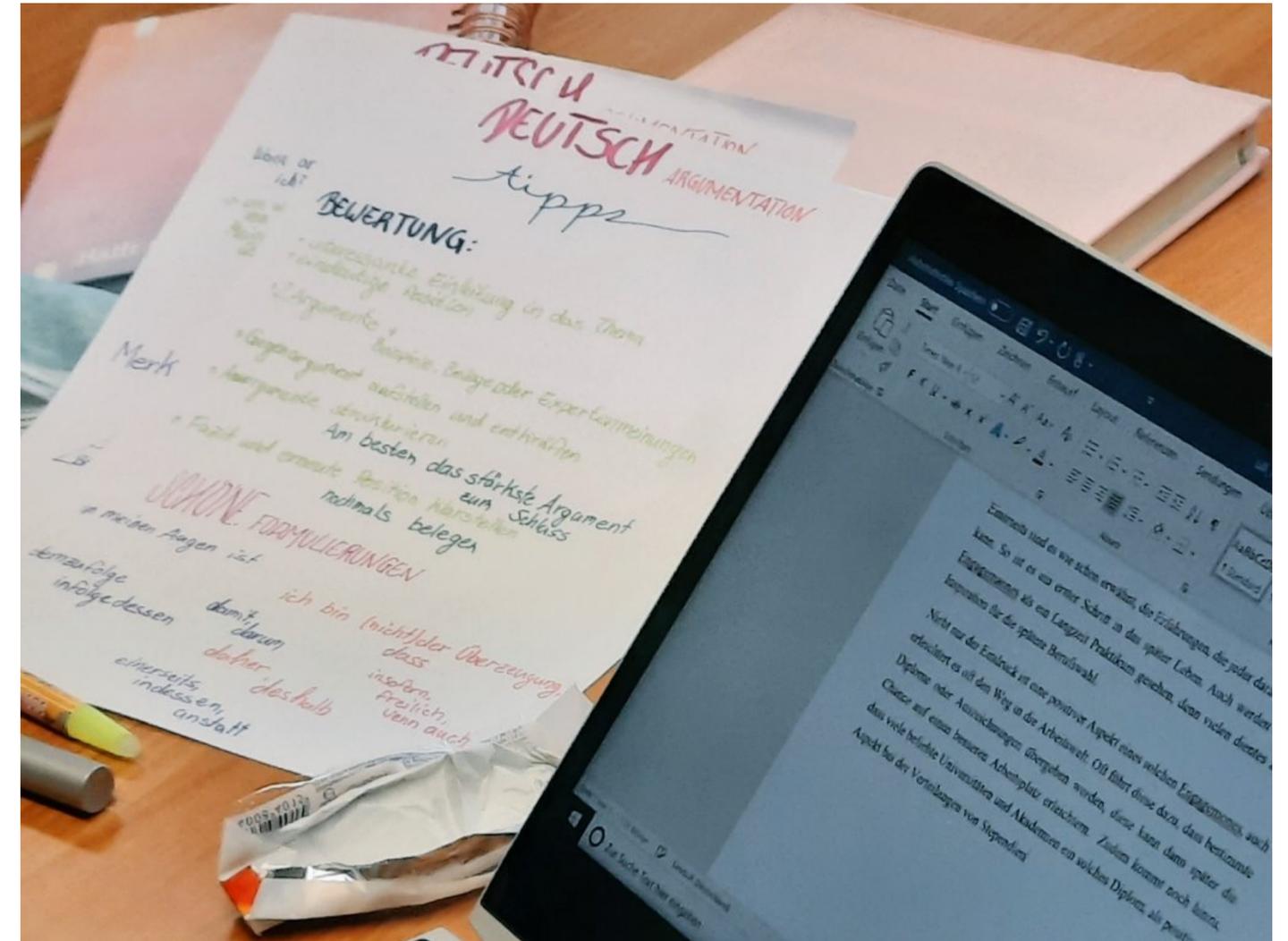
Institut für zeitgemäße Prüfungskultur e.V.



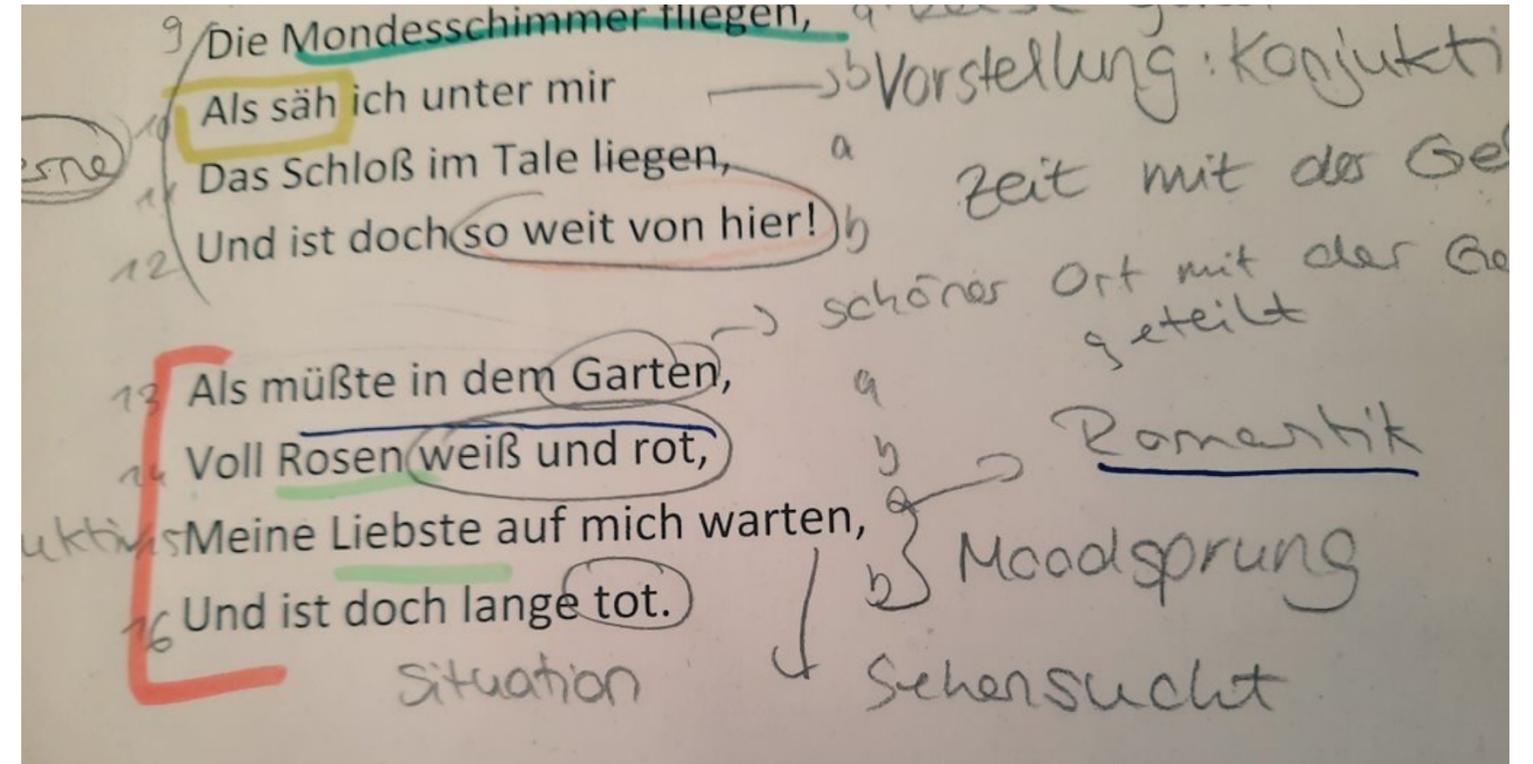
Beispiele aus dem Unterricht der Sek I



Praxisbeispiele – Vertrauen/Hilfsmittel/Kollaboration



Praxisbeispiele – Mündliche Prüfung und Selbstbewertung



Praxisbeispiele – Test Talk



Wie könnten Prüfungen auch aussehen?

“

Ich fand diese Art von der Klassenarbeit wunderschön. Wenn wir wie sonst immer nur 45 min Zeit haben, hatte ich immer sehr viele Ideen und ich wollte viel sagen, hatte aber nicht genügend Zeit. In den 3 Stunden jedoch konnte ich, ohne mich selbst unter Druck zu setzen, meine Argumentation schreiben und alles sagen, was ich im Kopf hatte.

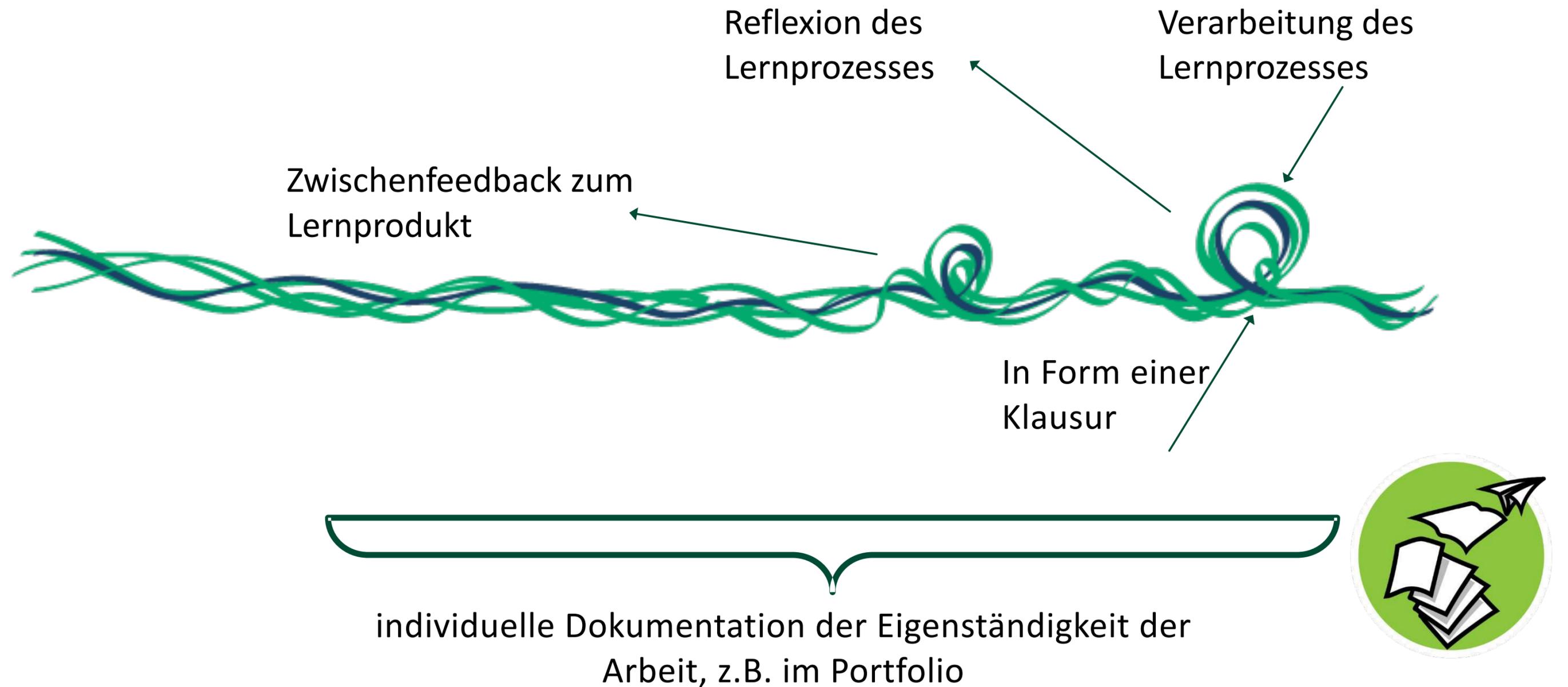
Ich finde, es war ein sehr gutes Format, da es nicht so viel Stress gab, wie bei anderen Arbeiten, es war alles viel entspannter. Sehr gut fand ich, dass wir uns den Ort, an dem wir schreiben wollten, aussuchen durften, da ich dadurch konzentriert in meinem eigenen kleinen Bereich arbeiten konnte, ohne abgelenkt zu werden.

”

Beispiele aus dem Unterricht der Sek II



Integration der Prüfung in den Lernprozess



Geschichte Sek II - Verschränkung von **Projektarbeit** und Klausur:

Arbeitsanregungen für die Projektarbeit:

Erarbeiten Sie eine virtuelle Ausstellung zum thematischen Schwerpunkt „Das Deutsche Kaiserreich“. Treffen Sie dabei begründete Entscheidungen zu folgenden Aspekten:

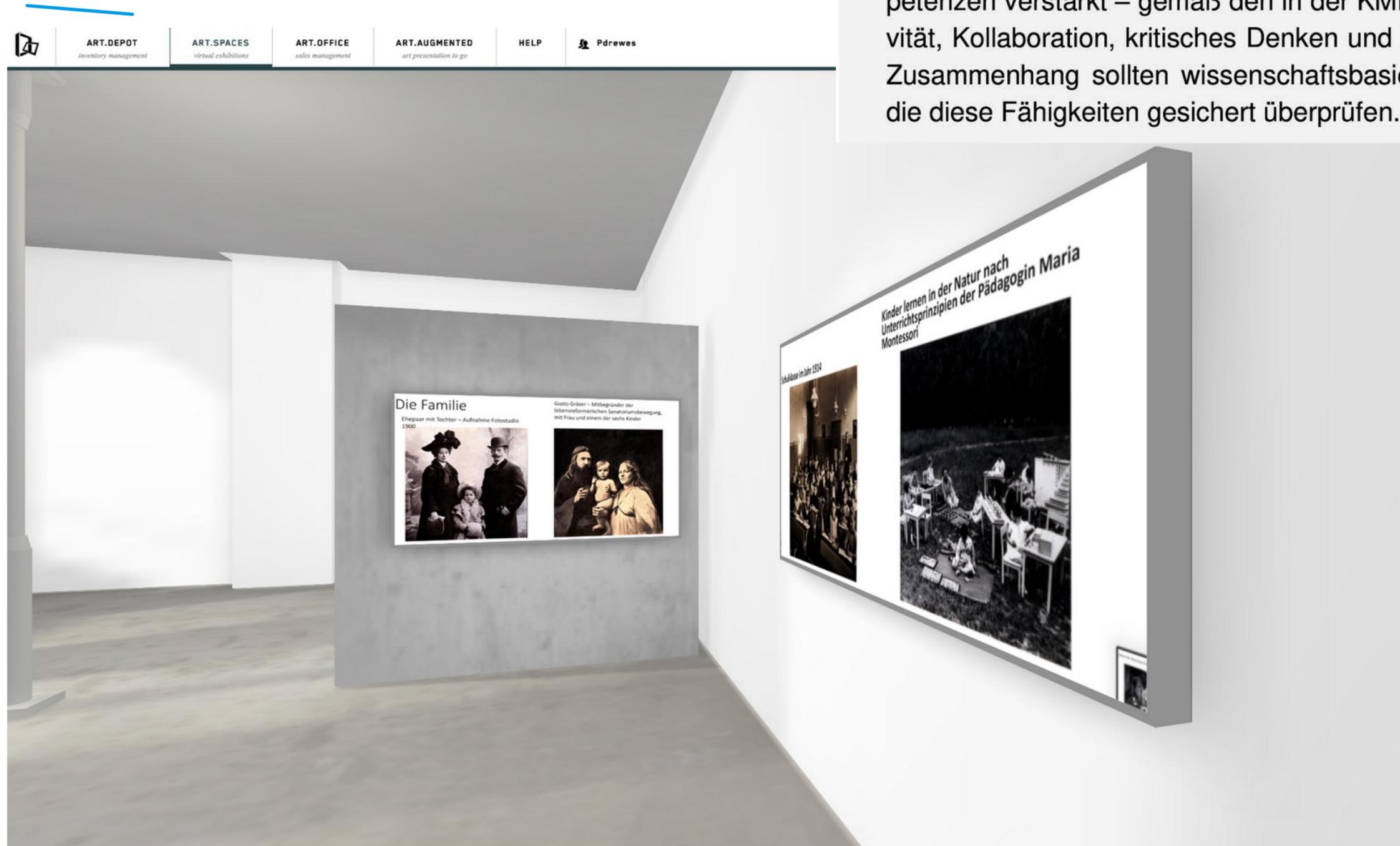
1. Welchen Titel soll Ihre Ausstellung tragen? Dieser Titel spiegelt auch Ihr Urteil über die Epoche wider.
2. Welche Geschichte soll mit der Ausstellung erzählt werden? Welche Einstellung oder Haltung zum Kaiserreich soll deutlich werden?
3. Welche für das Kaiserreich repräsentativen Bildquellen sollen warum in Ihrer Ausstellung Aufnahme finden?
4. Wie sollen sich die einzelnen Exponate aufeinander beziehen / im Raum verteilt werden?
5. Welche Art von Räumen benötigen Sie?
6. Welchen Weg sollen die Besucher:innen durch die Ausstellung nehmen?
7. In welcher Form wollen Sie die Exponate für Ihre Zuschauer:innen kontextualisieren? Audioguide, Informationstafel o.ä.?

- In zukünftige schriftliche und mündliche Prüfungsformate sind neben den fachlichen Kompetenzen verstärkt – gemäß den in der KMK-Strategie definierten Kompetenzen – Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und Kommunikation mit einzubeziehen. In diesem Zusammenhang sollten wissenschaftsbasiert neue Prüfungsformate entwickelt werden, die diese Fähigkeiten gesichert überprüfen.



Beispiel 1: Verschränkung von Projektarbeit und Klausur

- In zukünftige schriftliche und mündliche Prüfungsformate sind neben den fachlichen Kompetenzen verstärkt – gemäß den in der KMK-Strategie definierten Kompetenzen – Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und Kommunikation mit einzubeziehen. In diesem Zusammenhang sollten wissenschaftsbasiert neue Prüfungsformate entwickelt werden, die diese Fähigkeiten gesichert überprüfen.



Das zugehörige Leistungsüberprüfungsformat:

1. Wählen Sie eine der beiden Bildquellen aus. Nehmen Sie eine kurze Quellencharakteristik dieses Bildes (Entstehungszeit, Bildhersteller, Typus der Bildquelle, Bildbeschreibung) vor.
2. Erläutern Sie im nächsten Schritt (unter Hinzuziehung Ihrer Projektarbeit) den historischen Kontext, in dem diese Bildquelle entstanden ist.
3. Entwickeln Sie auf der Basis Ihrer Ausstellung eine begründete Stellungnahme, in der Sie ausführen, a) inwiefern Sie diese Bildquelle als repräsentativ für Ihr Kaiserreichs-Narrativ betrachten und b) an welcher Stelle Ihres Ausstellungs-Narrativs Sie diese Bildquelle platzieren würden, um narrative Triftigkeit (eine stimmige Bild-Erzählung) zu erzeugen.

- Zur Implementation einer an ein Lernen in einer Kultur der Digitalität ausgerichteten Prüfungskultur sind nach erfolgreicher Erprobung die Länderverordnungen zu Klassenarbeiten und zentralen Abschlussprüfungen weiterzuentwickeln und entsprechend anzupassen. Die Verbindung von Lern- und Prüfungskultur ist sicherzustellen.



- Metakognition und Reflexionsleistungen sind stärker auch in Prüfungen aufzunehmen und zu gewichten.

Deutsch Sek II: Erzähltext-Portfolio plus Klausur

Strukturell unterschiedliche Erzähltexte des 20. und 21. Jahrhunderts
Eine Unterrichtsreihe der Q2 GK3

Analyseportfolio:

Aufgaben:

- Finden Sie einen individuellen **Analyse- und Bewertungspunkt** für die Auseinandersetzung mit der Erzählung "Sommerhaus, später", der
 - Sie **persönlich interessiert/ herausfordert/ Ihnen sinnvoll** erscheint und der
 - eine **vertiefende Deutung** des literarischen Textes sowie **eines vergleichbaren Textes** der Postmoderne ermöglicht.
 - Diese Vertiefung soll durch Einbeziehung **eines Artikels der Sekundärliteratur** (wissenschaftlicher Artikel/ Sachtext - siehe alle Artikel rechts) erfolgen, den Sie als **Bezugspunkt** der Analyse nutzen. Sie können sich der Artikel im Padlet bedienen oder aber einen eigenen Analyse- und Bewertungspunkt wählen. Ergänzen Sie in diesem Fall bitte das Padlet um diesen von Ihnen gelesenen Artikel.
- Stellen Sie in einem Text-Snap (Mini-Präsentation) zentrale Aussagen/ Thesen Ihres Quellentextes vor. (Kurz!)
- Suchen Sie sich selbst einen **Auszug aus der Erzählung "Sommerhaus, später"** (ca. 20-30 Zeilen, den Sie unter Rückgriff auf Ihren **Analyse- und Bewertungspunkt** untersuchen (etwa postmodernes Erzählen, das Handeln der Figuren, Wertkonzepte o.ä.). Im Rahmen der Analyse formulieren Sie ein **Fazit**, in dem Sie die zentralen Erkenntnisse zusammenfassen, die Sie unter Zuhilfenahme des zuvor gelesenen Artikels (Sekundärliteratur) gewonnen haben.
- Sie **tauschen** Ihren Text mit einem Lernpartner aus, geben Feedback zu deren Texten und nehmen das Feedback des/der anderen zur Verbesserung Ihres Textes an.
- Erzähltextauszüge im Vergleich:**
 - Sie wählen einen **Auszug** (Longlist Deutscher Buchpreis 2020) aus einem aktuellen Erzähltext.
 - **Alternativ** können Sie auch eine **weitere Kurzgeschichte** von Judith Hermann aus dem Sammelband "Sommerhaus, später" wählen

(Übrigens ist es auch nicht verboten, zum Vergnügen das gesamte Werk aus der Longlist zu lesen :-))
- Sie recherchieren kurz die **Ausgaben und die Inhaltstexte**

Textauswahl

Die Nominierten des Deutschen Buchpreises 2020



deutscher-buchpreis.de

Nominiert

Die Longlist findet sich nebst Hörproben hier:

Die 20 Leseproben

Hat der Buchhandel für Sie zusammengestellt - Sie haben die grauen Bände von mir erhalten. Die Leseproben sind jeweils ca. 6 Seiten lang (von der Textmenge einer Abiturklausur entsprechend ;-)).

Postmodernes Erzählen

Erinnern und Vergessen



unibe.ch

Die kurzen Aufsätze ab S. 5 können als Bezugspunkt Ihrer Analysen dienen.

Vergessen und Gedächtnis

Erinnern, Vergessen und Gedächtnis

Zur Bedeutung des Gedächtnisses in der Erzählung

PDF

Erinnern- Vergessen und Gedächtnis

Matias Martínez/Michael Scheffel: Unzuverlässiges Erzählen

unzuverlässiges Erzählen

Einführung in die Erzähltheorie. 5. Auflage, München 1999.

Postmodernes Wissen (Lyotard)



blog.zeit.de

Lyotard: Das Postmoderne Wissen. Lernplattform ZEIT für die Schule

Familienstrukturen

Wandel der Familie



Arbeitsblätter 48

Zukunft der Gesellschaft

Andrea Müller · Tinka Böhmich · Anne Wolf

PDF

Wandel Familie

PDF

p arbp 048

Familien im Wandel



planet-wissen.de

Familie: Familie im Wandel

Artikel von Planet-Schule

Lebensphase Jugend



Lebensphase Jugend

Kommunikations- und Rollenverhalten

Identitätskonzeption nach Erving Goffmann

9 Identität

Sprechakttheorie

Sprechakttheorie

Angelika Linke / Markus Nussbaumer / Paul R. Portmann: Studienbuch Linguistik, Tübingen 1991.

Wertkonzepte der Postmoderne

Liebesdarstellung

Identität/en

9 Identität

Die Erlebnisgesellschaft

Erlebnisgesellschaft

Andreas Reckwitz über die "Gesellschaft der Singularitäten"



Lesen wie Gott in Frankreich

zeit.de

Mittelschicht: Wir Einzigartigen

Martin Waldmeier: Leben in der Schwebe

Martin_Waldmeier_Leben_in_der_Schwebe

Postmigrantisches

Achtung:

Der Aspekt der postmigrantisches Gesellschaft spielt in Judith Hermanns Werk KEINE Rolle, die Ausführungen sind aber hilfreich, wenn man sich z.B. mit Deniz Ohde (Streulich) oder Olivia Wenzel (1000 Serpentin Angst) näher beschäftigen möchte.

Kübra Gümüşay über Sprache und Sein



br.de

Kübra Gümüşay und ihr Buch "Sprache und Sein": "Wir müssen uns empören - aber tun wir das permanent, stagnieren wir" | BR.de

und die Kategorisierung von Menschen durch Sprache

Die postmigrantisches Gesellschaft

Die postmigrantisches Gesellschaft | bpb

Deutschland postmigrantisches

Deutschland postmigrantisches 3 online

Schwerpunkte der Bewertung

Mein Vorschlag - für Rückmeldungen sehr dankbar!

Beurteilungsbogen_Portfolio

Montag, 26.10.2020 für den Austausch

Austausch - worüber ...



Portfolio-Arbeit-Feedback

Hier zu erfahren!

Individualisierung des Unterrichts durch:

- Selbständige Wahl des fakultativen Erzähltextes
- Selbständige Wahl des Analyse- und Vergleichsschwerpunkts zum obligatorischen Erzähltext

Klausur:

- Erzähltextanalyse (Aufgabe 1) plus
- Vergleich mit dem jeweils vorab gewählten Erzähltext unter selbst gewählten Analyse- und Bewertungskriterien



Wie könnten Prüfungen auch aussehen?

“

Ich hatte zum ersten Mal in meinem Leben das Gefühl, ohne Angst in eine Klausur zu gehen, weil ich wusste, dass all das, was ich vorher erarbeitet hatte, in der Klausur auch eine Rolle spielen würde.

Es war gut und hat Sicherheit gegeben, dass die Möglichkeit bestand, Dinge nachzuschauen. Was ich bei der Klausur aber auch gemerkt habe: Man muss vorher Wissen aufgebaut haben und eine Vorstellung von den Dingen besitzen, sonst ist man in der Klausur „lost“, weil man nicht in 135 Minuten ein Wissens“konzept“ erarbeiten kann.

”

Deutsch Sek II: "Dramen-Marketing" (Jenseits der Klausur)

- Die Kurzfassung eines Trivialromans schreiben
- Einen Trailer für serielles Erzählen (Soap) erstellen.
- Ein Exposé für eine Inszenierung 2022 verfassen.
- Das Dramenende szenisch darstellen (coden)

The image shows a digital workspace titled "Dramen-Marketing" with a grid of task cards. The cards are organized into columns and rows, each with a title and specific instructions. The tasks include:

- Zum Einstieg:** Ein Fragebogen zum Thema Religion.
- Annäherung an Lessing:** Drei Porträts Lessings - spricht Sie eines davon an?
- Ein Ausflug in die Literatur, Religion und Philosophie zur Zeit Lessings:** Das Bürgertum im "Deutschland" des 18. Jh.
- In Präsenz: Akt für Akt!** Nathan exemplarisch inhaltlich erschließen - der erste Akt.
- Der zweite Akt:** Bilder vom Schachspiel - Ihre Assoziationen??
- Der dritte Akt - die Ringparabel als erzählerische Methode der Aufklärung:** Lessing und die Wahrheit: Ein Zitat aus dem Fragmentenstreit.
- Die Stoffgeschichte des „Nathan“ (Referat):** Der Text - online lesbar: a) Lesen Sie Boccaccios Decamerone...
- Vermarktungs-Spiele mit dem „Nathan“-Text:** Stellen Sie sich vor ... ein Verlag, ein Theater oder ein populärer Fernsehsender...
- Mediale Präsentations- und Deutungsformen des Dramas - Trailer zu aktuellen Inszenierungen:** Vor der Sichtung der kurzen Trailer: Halten Sie in der Kommentarspalte unter diesem Post fest...
- Die Aktualität des „Nathan“ - geht es nur um Toleranz?:** Toleranz - Wortwolke.
- Georgi Schischkoff: Philosophisches Wörterbuch:** Interessantes und authentisch Bühnenbild...
- Jean Améry: Die Grenzen liberaler Toleranz:** Jean Améry: Die Grenzen liberaler Toleranz...
- Alexander Mitscherlich: Toleranz - Überprüfung des Begriffs:** Toleranz bedeutet für mich...



Ergebnisse - exemplarisch:

zentrale Kompetenzbezüge
Inhaltsfeld 2: Texte /
Textmuster zielgerichtet
anwenden

1. GRUNDIDEE

Toleranzgedanke im Hinblick auf Sexualitäten und sexuelle Identitäten

A. Hauptüberzeugung: Toleranz

- i. Es gibt nicht „die richtige Sexualität“.
 - 1. *Genauso wie es nicht „die richtige Religion“ gibt*
 - 2. *Sexualität ist vielfältig.*
 - a. *wie Religion und Glaube auch*
 - 3. *Sexualität ist individuell.*
 - a. *wie Religion und Glaube auch*
- ii. Keine Sexualität/kein Geschlecht darf sich über das andere stellen
 - 1. *Die Sexualität sagt nichts über den Wert einer Person aus.*
 - a. *Genauso wenig wie die Religion oder der Glaube*
 - 2. *Der Mensch wird als Mensch geboren (Grundgedanke Lessing).*
 - 3. *Nur das Menschsein ist wichtig (Grundgedanke Lessing).*
- iii. Die eigene Sexualität ist eine Form von Selbstbestimmung.
 - 1. *Jeder hat das Recht auf Selbstbestimmung.*
 - 2. *Selbstbestimmung ist wichtig.*

...einer eigenen Sexualität ist ein Teil der Selbstfindung.

EN

derlande

Ringparabel
-Lessing



zentrale Kompetenzbezüge:
Inhaltsfeld 4: Medien / komplexe
Arbeitsergebnisse unter Nutzung von
Anwendungssoftware darstellen

Zeitgemäße Prüfungsformate – neue Wege

Die Entwicklung zeitgemäßer Prüfungsformate kann nur mit den Schülerinnen und Schülern zusammen gelingen.

Bevor Du beginnst

Prüfungen ohne Aufsicht



Lars Mecklenburg Jul 26, 2020 · 3 min read ★



Exemplarisch: Von Schüler:innen entwickelter Beurteilungsbogen für produktionsorientierte Auseinandersetzung

Beurteilungsbogen für die produktionsorientierte Auseinandersetzung mit dem Drama „Nathan der Weise“

Thema:

Schüler*in

Kriterien	GESTUFTE BEURTEILUNG				P
	5	3	1	0	
Inhaltliche Gestaltung (Werden Thema und Problematik des Ursprungstextes aufgegriffen?)	Thema und Problematik des Ursprungstextes lassen sich im neuen Produkt deutlich wiedererkennen.	Thema und Problematik des Ursprungstextes werden im Inhalt des neuen Produktes größtenteils aufgegriffen.	Thema und Problematik des Ursprungstextes werden nur ansatzweise aufgegriffen.	Thema und Problematik des Ursprungstextes werden nicht aufgegriffen.	
„Textsorten“-Klarheit (weist das Medium Merkmale der gewählten „Textsorte“ auf?)	Das Produkt weist umfänglich typische Merkmale der gewählten „Textsorte“ auf.	Das Produkt weist überwiegend typische „Textsorten“-Merkmale auf.	Ansatzweise sind beim gewählten Produkt typische Merkmale der gewählten „Textsorte“ erkennbar.	Typische Merkmale der gewählten „Textsorte“ sind nicht erkennbar.	
Historizität und Aktualität (bringt das Produkt ideellen Gehalt und gegenwärtige Problemstellungen miteinander in Einklang?)	Das Produkt wählt einen aktuellen Ansatz und aktualisiert dabei die Ursprungsidee des Dramas sehr glaubwürdig.	Das Produkt weist deutliche Rückbezüge zu den Ideen des <u>Lessingschen</u> Dramas auf.	Es fällt schwer, eine Verbindung zwischen dem Produkt und dem Ideengehalt des Dramas herzustellen.	Es ist keinerlei Verbindung zwischen gewähltem Ansatz und Idee des Dramas erkennbar.	
Adressatenorientierte Gestaltung des Produkts	Der Adressat fühlt sich bei der Rezeption des Produkts angesprochen und mitgenommen.	Die Gestaltung hat mögliche Adressaten größtenteils in den Blick genommen.	Bei der Gestaltung wurde wenig Rücksicht auf mögliche Adressaten genommen.	Das Produkt ist nicht adressatenorientiert gestaltet.	
Reflexion des Produkts (Wird die Entscheidung für das gewählte Vorgehen und Produkt begründet?)	Die Entscheidung für das gewählte Vorgehen und Produkt ist umfassend nachvollziehbar erläutert und begründet.	Die Entscheidung für das gewählte Vorgehen und Produkt wird größtenteils nachvollziehbar erläutert und begründet.	Das gewählte Vorgehen / Produkt wird nur in Ansätzen erläutert und begründet.	Das gewählte Vorgehen / Produkt wird nicht erläutert und begründet.	
Ist das Produkt auf sprachlicher bzw. visueller Ebene vollständig / „rund“?	Das Produkt vermittelt den deutlichen Eindruck sprachlicher bzw. visueller Vollständigkeit.	Das Produkt ist auf sprachlicher bzw. visueller Ebene größtenteils vollständig.	Das Produkt ist auf sprachlicher bzw. visueller Ebene größtenteils unvollständig.	Das Produkt liegt nicht bzw. nur in Fragmenten vor.	



Beispiele für Fächer und Schulformen:

<https://community.pruefungskultur.de/>



Schlagwörter

alternatives Prüfungsformat (5)

Assessment (1) **Deutsch (3)** Drama (1) dystopia

(1) eduScrum (1) **Englischunterricht (2)**

informatik (2) interview (1) Jahrgang8 (1) jahrgangq1

(1) Japanisch (1) Jgst. 8 (1) kreatives Schreiben (1) Lessing

(1) Lyrik (1) **Mathematik (2)**

Mediengestaltung (2) miro (1)

mittelstufe (5) Moodle (1)

mündliche Prüfung (3) Nathan (1)

nrw (3) Oberstufe (2) **Open Book**

(3) padlet (1) Parallelgedicht (1) Peerfeedback (1) Portfolio

(1) **Produktionsorientierung (2)**

Projektarbeit (5) Präsentation (1)

Pythagoras (1) Reiselyrik (1) rlp (1) Schreibkompetenz (1)

Spanisch (2) Sprechkompetenz (1) Stellungnahme (1)

Trigonometrie (1) Typografie (1) Valenzlexika (1) Vertrauen

statt Kontrolle (1) Wahlmöglichkeiten (1)

The screenshot shows the homepage of the website 'Community für zeitgemäße Prüfungskultur'. At the top, there is a dark header with the logo 'INSTITUT FÜR ZEITGEMÄßE PRÜFUNGSkultur' and a green leaf-like graphic. Below the header, there is a circular logo with a stack of papers and a paper airplane. The main heading is 'Community für zeitgemäße Prüfungskultur'. Below this, there is a paragraph of text explaining the purpose of the site: 'Auf dieser Seite sollen Beispiele für zeitgemäße Prüfungsformate gesammelt und zur Diskussion gestellt werden. Habt ihr Interesse, auch eure bereits konzipierten und erprobten Beispiele aus eurem Unterricht hier zu veröffentlichen? Dann wendet euch einfach an beispiele@pruefungskultur.de und wir legen euch einen Zugang an. Fühlt euch ebenso eingeladen, zu den bereits aufgeführten Beispielen Rückfragen zu stellen oder konstruktive Kritik zu formulieren. Diese Seite lebt durch den Austausch unter uns!'. Below the text, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Datenschutzerklärung', and 'Impressum'. The main content area features a post titled 'Englisch 8. Klasse: digitale Stecknadeln auf Onlinekarte setzen', published on 30. Dezember 2022 by Karsten Brill. The post includes a map of the United States with various pins. To the right of the main content, there is a search bar and a 'Kategorien' section with a list of categories and their counts, such as 'Allgemein (15)', 'Ausbildung (1)', 'Berufsschule (4)', 'Gesellschaftswissenschaften (7)', 'literarisch-künstlerisch-musische Fächer (2)', 'MINT (11)', and 'Sprachen (19)'. The 'Sprachen' category is expanded to show sub-categories like 'Deutsch (10)', 'Englisch (4)', 'Japanisch (1)', 'Latein (1)', and 'Russisch (1)'.

Zum Weiterlesen:

- Julia Gerick, Angela Sommer, Germo Zimmermann (Hrsg.): Kompetent Prüfungen gestalten. Stuttgart 2018.
- Christian Albrecht: Prüfungsformate im digitalen Wandel, in: Philippe Wampfler, Wanda Klee et al. (Hrsg.): Hybrides Lernen, Weinheim 2021, S. 130-146.
- Silvia-Iris Beutel / Hans Anand Pant: Lernen ohne Noten. Alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung, Stuttgart 2020.
- Björn Nölte: Upgrade: Kollaboratives Lernen. Sehen, Fördern, Bewerten. Hannover 2022.
- Felix Winter: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Hohengehren 2014.
- Felix Winter: Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. Weinheim 2015.
- Leistung: Ermöglichen und beurteilen. Friedrich Jahresheft 40, 2022.
- Verheyen, Nina: Die Erfindung der Leistung. Bonn 2018. (bpb-Sonderausgabe)

